

Holzmindens Stabhochspringer beeindruckten in Bad Oeynhausen

4. – 6. März 2010

Zum neunten Mal drei Tage Stabhochsprung-Festival im Werre-Park



Die Stabhochsprung-Youngsters des MTV 49 in Bad Oeynhausen. Von links: Tim Czech, Kilian Echzell, Linda Radtke, Jan Flormann und Daniel Heise...



...und ihre erfahrenen Kollegen. Von links: Tarik Kersting, Laura Mende, Tobias Steffen, Jakob Weißing, Annika Roloff, Laura Pytel und Lucas Sander

Bereits zum neunten Mal fand im Werre-Park in Bad Oeynhausen das dreitägige Stabhochsprung-Spektakel statt – eine Gemeinschaftsproduktion des großen Einkaufszentrums und des SC Potsdam, der seine transportable Stabhochsprunganlage für dieses Event zur Verfügung stellt. Wieder einmal mittendrin: Die Stabhochspringer des MTV 49 Holzmindens, die erneut mit ihren Darbietungen zu gefallen wussten. Für sie ist dieses Event alljährlich ein Höhepunkt der ablaufenden Hallensaison.

Die dreitägige Veranstaltung begann am Donnerstagnachmittag mit dem Auftritt der Schüler und Schülerinnen. Die MTV-Youngsters waren bereits vor dem Wettkampf von der Atmosphäre und der Konstruktion der Sprunganlage beeindruckt. Diese wird über einem in der Mitte des Zentrums gelegen Brunnen aufgebaut, und da die Sprungmatte damit rund eineinhalb Meter über dem Fußboden aufragt, müssen die Athleten auf einem fast ebenso hohen Steg anlaufen, der wie im Stadion mit Kunststoff ausgelegt ist. So ergibt sich für die Akteure eine Art Bühne, auf der sie sich dem interessierten und begeistert mitklatschenden Publikum präsentieren.

Die Nachwuchsspringer des MTV 49 zogen sich trotz der ungewohnten, aber sicherlich motivierenden Umgebung, glänzend aus der Affäre und konnten sich am Ende über eine beträchtliche Gewinnsumme für die Abteilungskasse freuen. Bei den Schülern M 14 bestritt Tim Czech seinen allerersten Stabhochsprungwettkampf, aber er trotzte seiner verständlichen Nervosität, übersprang auf Anhieb 2,40 Meter und sicherte sich damit den zweiten Platz. Wie sehr die Aufregung aber auch der Technik im Weg stehen kann, musste Linda Radtke erfahren: auch sie sprang zum ersten Mal mit dem Stab, konnte aber Korrekturen nicht umsetzen und scheiterte drei Mal an ihrer Anfangshöhe. Eine unerwartete Vorstellung lieferten die B-Schüler: die 13-Jährigen platzierten sich ganz vorn – allen voran der Sieger dieser Klasse: Kilian Echzell – schon stab-erfahren durch zahlreiche Wettkämpfe - zeigte sich technisch deutlich verbessert, steigerte seine Bestleistung um gleich 30 Zentimeter und gewann überlegen den Pokal dieser Altersklasse vor den beiden Debütanten Daniel Heise und Jan Flormann, die ebenfalls zum ersten Mal bei einem Stabwettkampf am Start waren.

Der Freitagnachmittag war allein den besten weiblichen Jugendlichen vorbehalten; die deutsche Spitzenklasse sah sich dabei starker skandinavischer Konkurrenz gegenüber. Nachdem sie im letzten Jahr wegen Verpflichtungen in der Nationalmannschaft nicht starten konnte, war Annika Roloff diesmal wieder mit von der Partie. Sie schwang sich erstmals in Bad Oeynhausen über 4,11 Meter; allerdings unterliefen ihr ein paar Fehlversuche, so dass es am Ende nicht für einen vorderen Platz reichte. Die Siegeshöhe lag lediglich zehn Zentimeter höher. „Ein toller Anlauf – nur stimmt der Einstich nicht!“ so der Kommentar von Weltklasse-Springer Fabian Schulze (München), mit dem Annika nach dem Wettkampf sprach. Es ist in der Tat ein Phänomen des Stabhochsprungs: offenbar „schaltet“ sich mitunter ein technisches Element von selbst vorübergehend ab – nur leidet darunter dann der gesamte Sprung.

Diese „Störung“ konnte auch am Finaltag nicht behoben werden, und so musste Annika – die sich am zweiten Tag bei einem Sturz in den Einstichkasten zudem noch eine Fußprellung zugezogen hatte – trotz weitaus besserer Möglichkeiten noch einmal mit vier Metern zufrieden sein, die ihr aber hoch überlegen den Sieg einbrachten. „Wir arbeiten an dem Problem!“ versprach MTV-Coach Klaus Roloff Besserung. Er konnte aber insgesamt mit seinen Schützlingen hoch zufrieden sein: Tarik Kersting war bester B-Jugendlicher und stellte mit 4,15 Metern ebenso eine neue Bestleistung auf wie die beiden A-Jugendlichen Tobias Steffen, der von Beginn an mit hohen Flügen begeisterte, und Jakob Weißing, der für den Lehrter SV startet, aber bei Klaus Roloff trainiert – auch für sie gingen jeweils 4,15 Meter ins Protokoll. Um 15 Zentimeter steigerte sich der zweite B-Jugendliche des MTV 49: Lucas Sander freute sich riesig über seine 3,85 Meter. Bei dem Mädchen holte sich eine zunächst unsicher, dann aber immer mutiger agierende Laura Mende den dritten Platz in der A-Jugend mit 3,25 Metern. „Eigentlich wollte ich über drei Meter springen!“ ärgerte sich die B-Jugendliche Laura Pytel, die noch ein Stück von „alten“ Höhe entfernt ist, sich aber mit der neuen Saisonbesthöhe von 2,95 Metern auf einem guten Weg befindet